



# Kernforderungen der Tourismuswirtschaft

So bleibt Deutschland  
mobil und reisefreudig

## Wer wir sind und für was wir stehen

Mehr als 40 der größten Unternehmen und Verbände aus allen Bereichen der Tourismuswirtschaft in Deutschland stehen hinter dem Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW).

Das Spektrum reicht vom Luft-, Straßen- und Schienenverkehr über Hotellerie und Gastronomie, Reiseveranstalter und Kongresscentren bis hin zum Tourismusmarketing. Es umfasst privaten Tourismus genauso wie den Geschäftsreisesektor.

Seit seiner Gründung 1995 setzt sich der BTW für die gemeinsamen, übergreifenden Interessen und Bedürfnisse der Tourismuswirtschaft ein – einer Branche, die über zwei Millionen Arbeitsplätze sowie mehr als 120.000 Ausbildungsplätze bereitstellt.

Die Arbeit des BTW zielt darauf ab, Mobilität zu erhalten und zu optimieren, um Reisen weiterhin attraktiv möglich zu machen. Faire Wettbewerbsbedingungen in Deutschland und Europa sind dafür unerlässlich. Gleiches gilt für eine sinnvolle Verhältnismäßigkeit zwischen notwendigen Grundlagen für eine funktionierende Wirtschaft auf der einen sowie Klima- und Verbraucherschutz auf der anderen Seite.

Mehr Informationen zu den einzelnen Themen finden Sie unter [www.btw.de](http://www.btw.de).



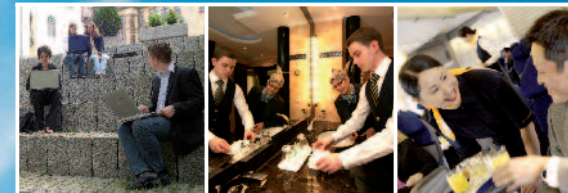
## Herausgeber

Bundesverband der  
Deutschen Tourismuswirtschaft  
Am Weidendamm 1A  
10117 Berlin  
Fon +49 (0)30 726254-0  
Fax +49 (0)30 726254-44  
info@btw.de  
www.btw.de

Stand: Oktober 2009

**B | T | W**  
Bundesverband der  
Deutschen Tourismuswirtschaft e.V.

Die Tourismusbranche ist bereit, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ihren Beitrag für den Wirtschaftsstandort Deutschland zu leisten. Unsere Unternehmen sichern Arbeitsplätze in Deutschland, denn ein Abwandern ins Ausland kommt für die meist kleinen und mittelständischen Betriebe unserer Branche in der Regel nicht in Frage. Gleichzeitig ist Investieren auch in der Krise kein Fremdwort. Denn die Unternehmen der Tourismuswirtschaft wollen attraktive Angebote machen, damit ihre Kunden zufrieden sind. Doch neben der Bereitschaft und dem Engagement müssen dafür auch die politischen Rahmenbedingungen stimmen.



### Infrastruktur – bedarfsgerecht und kundenorientiert

Ohne eine funktionierende und am Bedarf der Kunden orientierte Infrastruktur sind Mobilität und Tourismus undenkbar. Auch wenn die Infrastruktur in Deutschland weit entwickelt ist, gibt es weiterhin branchenweiten Handlungsbedarf – von den Flughäfen über das Schienennetz bis hin zum Straßennetz. Deshalb ...

- ... müssen die großen Flughafendrehkreuze bedarfsgerecht ausgebaut werden.
- ... sollte es weniger statt immer mehr Auflagen bei Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren geben.
- ...müssen auch Kapazitätsengpässe auf Straße und Schiene dringend beseitigt werden.
- ... müssen die Eisenbahnmärkte europaweit liberalisiert werden.
- ... muss die langfristige Finanzierung für den Erhalt, Aus- und Neubau der Fernstraßen sichergestellt werden.

### Wettbewerb – gerecht und angemessen

Wirtschaftsunternehmen – auch in der Tourismusindustrie – brauchen gerechten Wettbewerb wie die Luft zum Atmen. Das gilt im nationalen genauso wie im internationalen Vergleich, denn viele Tourismusunternehmen müssen sich nicht nur mit inländischer, sondern auch mit europäischer und weltweiter Konkurrenz messen. Deshalb heißt es dringend ...

- ... die Steuernachteile der deutschen Tourismuswirtschaft gegenüber der Konkurrenz in den Nachbarstaaten aber auch innerhalb Deutschlands abzubauen, beispielsweise durch eine Absenkung der Mehrwertsteuer im Gastgewerbe und die Einbeziehung der Reisebusse in die Liste der energieintensiven Branchen bei der Berechnung der Ökosteuer.
- ... unerlaubte Subventionen für unwirtschaftliche Luftverkehrsverbindungen abzubauen.
- ... eine europäische Insellösung beim Emissionshandel im Luftverkehr zu verhindern.
- ... Flugstreckenrechte international gerecht zu verteilen.
- ... Nachtflugverbote an den großen deutschen Flughäfen zu verhindern bzw. zu revidieren, damit der Luftverkehr europäisch und global wettbewerbsfähig bleibt.
- ... die Belastung der Hotels durch Fernsehgebühren zu reduzieren.

### Klimaschutz/Nachhaltigkeit – mit Augenmaß statt überstürzt

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind richtig und wichtig. Das sieht auch die deutsche Tourismuswirtschaft so und handelt entsprechend. Doch auch Klimaschutz hat seine Grenzen: Wenn nicht klar ist, ob Maßnahmen effektiv und verhältnismäßig sind, sollte mit Augenmaß agiert werden. Deshalb ist erforderlich, dass ...

- ... es – nach Möglichkeit bundesweit einheitliche – Ausnahmen für Reisebusse in Sachen Umweltzonen gibt.
- ... Diskussionen über Verschärfungen des Emissionshandels (ETS) im Luftverkehr vermieden werden, bevor man die Folgen des ETS überprüfen und bewerten kann.

- ... sinnvolle Maßnahmen wie der Single European Sky, durch den Umwege vermieden und Treibstoff eingespart werden können, endlich umgesetzt werden.
- ... die Entwicklung umweltfreundlicher und energiesparender Technologien gefördert wird.

### Verbraucherschutz – durchdachte Maßnahmen statt Überregulierung

Der Tourismus ist nicht nur ein wichtiger Industriesektor, sondern insbesondere auch eine Dienstleistungsbranche par excellence. Service und Kundenorientierung stehen ganz weit oben auf der Prioritätenliste, denn die Unternehmen sind auf zufriedene Gäste angewiesen. Statt mehr Bürokratie in Bereichen zu schaffen, in denen die Verbraucher schon weitreichend geschützt sind, gilt es, unsinnige Beschränkungen für die Kunden aufzuheben. So gehören ...

- ... die derzeitigen Regelungen zu Flüssigkeiten im Handgepäck abgeschafft, da sie keinen signifikanten Sicherheitsgewinn, dafür aber unnötige Belastungen für die Fluggäste mit sich bringen.
- ... Forderungen nach einer Schiedsstelle für den Luftverkehr aufgegeben, da rechtliche Vorgaben, eine Gewerbeaufsicht und der intensive Wettbewerb die Zahl der relevanten Streitfälle schon jetzt auf ein Minimum beschränken.
- ... der Gesamtzeitraum der Sommerferien ausgeweitet, um den Verkehr zu entzerren und die Buchungssituation in den Ferien zu entschärfen.